

Werner Ventzki
IM ~~DER~~ BUNDESMINISTERIUM
FÜR VERTRIEBENE
FLÜCHTLINGE U. KRIEGSGESCHÄDIGTE
Vertretung Berlin

Berlin W 15, den 20. Mai 1958
Bundesallee 216-218
Fernsprecher: 24 00 16

(Bei allen Antwortschreiben wird Angabe
obiger Geschäftsnummer erbeten)

Herrn
Dr. H. Z i l l i c h
S t a r n b e r g / O B B

Sehr verehrter, lieber Herr Dr. Zillich!

Aus der Vertriebenenpresse entnehme ich, dass Sie
in wenigen Tagen Ihren 60. Geburtstag begehen.
Ich hoffe, dass Sie von einem Ihrer Berlin-Besuche
noch eine gewisse Vorstellung von mir haben.
Wir haben uns erstmals durch Dr. Schuster gelegent-
lich Ihrer 1. und leider einzigen Lesung hier in Berlin
kennengelernt.

Als ich von dem bevorstehenden Ereignis las, habe ich
mir ganz spontan vorgenommen, Ihnen dazu von ganzem
Herzen ein Zeichen der persönlichen Verbundenheit zu
Ihrer Person und Ihrem Werk zu sagen.

Ihre so saubere, klare und der deutschen Sache so kom-
promißlos verbundene Art hat mich immer wohlthuend berührt
in einer Zeit, in der solche Werte manchmal nur noch wenig
zu gelten scheinen.

Für Ihre Zukunft und Ihr ferneres Schaffen aufrichtig
alles Gute!

W. Ventzki
SPEZIAL-POST
i k g s
(Ventzki)